

Sektorreformprogramm Siedlungswasserwirtschaft IV

Peru, Mittel- und Südamerika, 2010

Eckdaten			
Land/Region	Peru, Mittel- und Südamerika		
Ländereinordnung	Upper Middle Income Country		
Summe	- (Zuschuss)	davon „Klima“-Anteil	5 000 000 €
Finanziert über	BMZ	Finanzierungsinstrument	allgemeine FZ/TZ (bilateral)
Jahr	2010	Projektzeitraum	keine Angabe
Sektor	Anpassung		
Projektträger	KfW Entwicklungsbank, Frankfurt am Main		
Projektpartner			
Anrechnung auf	X	0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit	
	O	Fast-Start-Zusage 2010-2012	
	X	Biodiversitätszusage 2009	
	O	Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit	

Mit der Erhöhung der Anschlussquote allein ist es nicht getan. Das Sektorreformprogramm Siedlungswasserwirtschaft setzt deshalb an einem besonders wunden Punkt des Wassersektors an: den unzureichenden Regelungen und den institutionellen Schwächen. Gemeinsam mit der Interamerikanischen Entwicklungsbank und der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) werden besonders relevante Reformen des peruanischen Wassersektors unterstützt. Ziel dieser Reformen ist es, eine sozial gerechte und umweltverträgliche, effiziente und nachhaltige Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung zu fördern. Besonders stark vom Klimawandel und dem wachsenden Wasserstress ist die bevölkerungsreiche und zugleich extrem wasserarme Küstenregion in Peru betroffen. Die Sektorinstitutionen und vor allem die Wasserversorger müssen deshalb die schon heute spürbaren Folgen des Klimawandels angemessen berücksichtigen und geeignete Anpassungsmaßnahmen ergreifen, um auch in Zukunft die Versorgung der Bevölkerung sicher stellen zu können. Hinzu kommen verbindlich eingeführte Umweltschutzgesetze, die vor allem die Wasserversorger vor enorme Herausforderungen stellen und erhebliche Investitionen erforderlich machen. Reformmaßnahmen im Bereich Klimaanpassung und Wasserressourcenschutz spielen deshalb in den laufenden Phasen des Sektorreformprogramms eine zentrale Rolle.

Entwicklungspolitische Analyse

Über die Klimafinanzierung geförderte Maßnahmen müssen auch entwicklungspolitischen Kriterien genügen. Für Maßnahmen, die im Zeitraum 2010-2012 bewilligt wurden, haben wir öffentlich verfügbare Projektbeschreibungen danach untersucht, ob einige ausgewählte Aspekte bei der Formulierung von Zielen und Maßnahmen explizit berücksichtigt wurden.

[...weiterlesen](#)

Diese Maßnahmen:

tragen zu langfristigem Klimaschutz und zur Erreichung des 2°-Ziels bei

tragen explizit zur Armutsbekämpfung bei

beteiligen die lokale Bevölkerung/Zivilgesellschaft

berücksichtigen explizit den Schutz der Menschenrechte

haben Gender-Aspekte integriert

berücksichtigen schutzbedürftige Gruppen bei Anpassungsmaßnahmen

Quellenangaben:

keine Projektbeschreibung verfügbar Juni 2014

zuletzt aktualisiert: 11.07.2014